

Oh, du besinnliche Weihnachtszeit

Siegener Tafel vergibt 1300 Päckchen an Kunden. Ehrenamtliche meistern den Ansturm mit Bravour

Von Jennifer Wirth

Weidenau. Unter der HTS auf dem Gelände der Siegener Tafel war gestern viel los: Eine lange Menschenmenge bildet sich vor der Container-Anlage. Kinder, Familien und Einzelne stehen am Kontrollhäuschen an, um eine Marke zu bekommen. Sie alle wollen für sich und ihre Liebsten ein Präsent abholen. Keine einfache Aufgabe für die ehrenamtlichen Helfer, die ihr Bestes geben, um alles gerecht zu meistern.

Kurz vor den Feiertagen vergibt die gemeinnützige Organisation Weihnachtspäckchen an ihre Kunden. Die Lagerräume in der Bismarckstraße sind voll. Nikolaüse, haltbare Lebensmittel und weihnachtliche Deko lugen aus den Kartons. 1300 Pakete kamen durch Spenden zusammen. 337 Stück stammen vom Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung (wir berichten).



Die Siegener Tafel gibt Weihnachtspakete an ihre Kunden aus. Ehrenamtliche sortieren die Päckchen und versuchen, jedem Gast eine Freude zu machen.

FOTOS [2]: JENNIFER WIRTH

Die vielen Ehrenamtlichen versuchen, zwischen 10 und 15 Uhr etwa 700 Pakete auszugeben. Alles ist ordentlich sortiert und nach Größen aufgestellt. Die restlichen Kartons werden auf die 20 Außenstellen der Tafel verteilt und kommen Bedürftigen im Frauenhaus oder am Fischbacherberg zugute.

Roswitha Junak Mößner, zweite Vorsitzende der

Im Lager der Tafel stapeln sich die gespendeten Pakete.

Organisation, hilft bei der Päckchenausgabe. „Die meisten Menschen duzen uns schon und sind dankbar für die Geschenke“, sagt sie und teilt ein weiteres aus. „Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest“, sagt eine Frau und bedankt sich höflich. Roswitha Junak Mößner bemüht sich, auf jeden Kunden einzugehen und ein angemessenes Paket zu finden.

Augenmerk auf Gerechtigkeit

Eine Syrerin hilft beim Übersetzen. „Viele Menschen können aber auch Englisch“, sagt Mößner und wechselt im Minutentakt die Sprache. Sybille Klein, Leiterin der Tafel, ergänzt: „Im nächsten Jahr stellt uns die Stadt eventuell noch weitere Übersetzer zur Seite.“

Aber es gebe eben auch jene, denen man es bei der Ausgabe nicht recht machen könne, weiß Mößner. „Gerade kam eine Frau, zeigte auf ihre Tasche und fragte ‚Mehr nicht?‘ Dabei hatte sie bereits viel bekommen“, sagt sie. „Das ist unglaublich und tut mir weh. Es soll doch jeder etwas bekommen.“ Solche Menschen gebe es immer und das sei ärgerlich. Aber andere bedanken sich sogar mit Selbstgebasteltem bei den Helfern. „Einen Sekt habe ich auch schon bekommen als Dank“, sagt Mößner lachend.

Die Gerechtigkeit bei der Ausgabe liegt Sybille Klein am Herzen. „Wir machen keine Unterschiede zwischen unseren Gästen und Flüchtlingen“, sagt Klein. Zudem „bekommen die Gäste nur das, was

sie auch mögen“, so Klein. Ein Mann tritt an das Ausgabefenster und gibt ein Glas mit Schweinewürstchen zurück. Er habe dafür keine Verwendung. Und das ist auch okay so.

In der Kinderecke geht es währenddessen weniger besinnlich voran. Dort dürfen sich Eltern und Kinder Spiele, Kuscheltiere, Bücher und vieles mehr selbst aussuchen. Brigitte Heppner, ehrenamtliche Helferin, ist die Hüterin des Eingangs. „Man muss schon ein wachsames Auge haben. Manchmal kommen Mütter mit ihrem Kind und später kommt der Vater des Kindes noch einmal“, sagt sie. „Es gibt eben solche und solche“, sagt Sybille Klein. Dennoch helfen sie gern. Ein kleines Mädchen sucht sich ein Kuscheltier aus und lächelt. „Für diese strahlenden Augen mache ich diesen Job“, sagt ein Tafel-Helfer.

Hohes Maß an Organisationstalent

■ Bereits **seit dem 1. Dezember** hat die Siegener Tafel Päckchen für die alljährliche Weihnachtsaktion angenommen, sie sortiert und gerecht gepackt.

■ Viele **Privatpersonen** und mehrere **Lebensmittelgeschäfte** haben insgesamt 1300 Pakete gespendet.

